

den Segnungen der Religion Jesu geweiht und in das Reich aufgenommen, wo Licht und Friede die Geister und die Herzen beglückt. Ja, noch weilen einige hochbejahrte Glieder unsrer Gemeinde unter uns und zum Theil auch in dieser hochfestlichen Stunde in unsrer Mitte, welche als lebendige Zeugen jener vergangenen Weihestunden uns an die alten Zeiten erinnern. Aber die lange Zeit von achtzig Jahren waren diese Räume nicht mehr eine Stätte des Gebets und des Segens; kein Kindlein ward auf den Armen der Liebe hier durch heilige Pforten eingetragen und zum christlichen Bunde geweiht; keine Gebete christlicher Taufzeugen stiegen aus frommen Herzen hier zum Himmel empor! Aber Heil uns! Heut ist der frohe Tag, jetzt ist die hochfestliche Stunde, wo zum ersten Male in diesen Mauern die heilige Weihe, nach Christi Einladung und Gebot, feierlich vor Tausenden von Zeugen, an acht lieben Kindern, an dem neuen Taufsteine, den gestern jungfräuliche Hände zu dem heutigen schönen Feste mit Rosen bekränzt haben, vollzogen werden soll. Wie feierlich muß der geliebten Gemeinde, den Städtern, wie den Eingepfarrten, diese heilige Stunde seyn, wo an der Stätte, wo vorzeiten die Väter betend standen, aufs Neue die Worte des Glaubens, der Liebe und der Hoffnung ertönen.“

„Aber wie wichtig wird besonders Ihnen, geehrte Taufzeugen, die ehrwürdige Handlung seyn, zu der wir uns am Altare in diesen festlichen Stunden versammelt haben! Nicht nur, daß Sie überhaupt heute mit doppelter Theilnahme, als erste Taufzeugen in dieser neuen Kirche, sich diese Stunde werth seyn lassen, Sie umgeben ja mit besonderer Freude heute als Zeugen diese lieben Kleinen; denn es sind ja Kinder